## Reisegelegenheiten.

...wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

**NEW YORK und HAMBURG**

...der Hinreise Plymouth (für London) und ...(für Paris), und auf der Rückreise Havre ...Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und eleganten eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der ...Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen. Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über eine Million Passagiere beförderte und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb. Cajüts-Accommodationen unübertrefflich. Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere. Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen. Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

**Passage-Preise von New York:**
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60, Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

**Zwischendeck von Europa $22.**

**Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.**

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

**C. B. Richard & Co.,**
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

**NORDDEUTSCHER LLOYD**
**BREMEN und NEW-YORK!**
**Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt**
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

| | |
|---|---|
| Elbe, | Main, |
| Habsburg, | Neckar, |
| Donau, | Hohenzollern, |
| Oder, | Gen. Werder, |
| Fulda, | Hohenstaufen, |
| Weser, | Salier, |
| Rhein, | Braunschweig, |
| Nürnberg, | Werra, |

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen: Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton: Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York: Jeden Sonnabend und Mittwoch, an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an

**Passage-Preise:**

| | Von New York. | Von Bremen. |
|---|---|---|
| 1te Cajüte | $100 | $120 |
| 2te " | 60 | 72 |
| Zwischendeck | 30 | 22 |

Nach Bremen und zurück.
1.Cajüte$185. 2.Cajüte$110. Zwischendeck$50 alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave, und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

**HOSTETTER'S BERUEHMTES**

**MAGEN BITTERS**

Gegen chronische Dyspepsie und Leberleiden, gegen chronische Verstopftheit und andere hartnäckige Krankheiten ist Hostetter's Magenbitteres bei Weitem das beste Heilmittel, das man einnehmen kann. Als ein Mittel zur Wiederherstellung der Stärke und Lebensenergie solcher Personen, die unter der schwächenden Wirkung schmerzhafter Krankheiten hinsiechen, ist dieses musterhafte vegetabilische Kraftigungsmittel zugestandenermaßen unvergleichlich.

Zu haben bei allen Apothekern und bei Händlern im Allgemeinen.

**Scranton Spar-Bank,**
und
**Trust-Compagnie,**
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

**Charles Müller,**
**Herren Schneider**
**Centre Straße,**
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Trotz meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

**Gustav Coffa,**
**Pianist,**
Box 115. Scranton Pa.,

E. Stegmaier u. Sohn's
**Bier-Brauerei,**
Wilkesbarre, Pa.

## Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren 2c. bei
**Freeman**
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
**Reparaturen** an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

## Brod- und Kuchenbäckerei

von
**John Scheuer,**
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.


## Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch na Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen -- Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Die beste Reparatur von Uhren, Geschmeide, etc., wird gemacht von L. Reichert, praktischer Uhrmacher, Main Avenue, nahe der Post Office, Hyde Park. Auch hat er eine schöne Auswahl von Uhren, Ketten, Brillen u. s. w. zu den niedrigsten, aber festen Preisen.

☞ Soeben erhalten: Importirten und hiesigen Schweizerkäse, Kräuter-, Rahm- und Münster-Käse, marinirte wie auch andere Häringe, Sardellen, Senf- und gewürzte Sardinen, deutsche Früchte, etc., etc.
F. J. Widmayer.

☞ Gebrüder Goldsmith's Vorrath von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder ist reichhaltiger, als der irgend eines anderen Geschäftes in der Stadt, denn nicht weniger als vier Stockwerke sind damit aufgefüllt, wovon sich Jedermann durch den Augenschein überzeugen kann.—Kein Humbug!—Wir verkaufen im Großen und Kleinen, unsere Waaren sind prima Qualität und die Preise so niedrig gestellt, als das Motto: „Leben und leben lassen" zuläßt. 42

**Zu verkaufen:**
Eine der hübschesten Lots am Cinder Park, gelegen an der Ecke von Pittston Avenue und Birch Straße. Größe 40 bei 190. Näheres bei Fritz Zang, Cedar Avenue. 28

### Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend seine regelmäßige Geschäftssitzung.

Eine Petition von Bürgern der 21. Ward für einen Abzugekanal durch Merryfield Avenue ging an den Stadtgeometer.

Beschlüsse, welche den Geometer instruiren, zu Angeboten für Auffüllung der Zugänge zur neuen Roaring Brook Brücke aufzufordern, und Pläne für einen Fußpfad an der Washington Avenue Brücke über die Roaring Brook vorzubereiten, passirten, desgleichen der Antrag, daß der Straßen Commissär Geländer an den Zugängen der neuen Brücke zur elften Ward anbringen soll; derselbe Beamte wurde ferner instruirt, die Grundbesitzer an der Mineral Straße (7. Ward) anzuweisen, innerhalb 30 Tagen Fußwege zu legen.

Ueber einen Vergleich mit den County Commissären in Betreff des städtischen Eigenthums in Providence wurde ein Langes und Breites gesprochen und die Angelegenheit zuletzt mit 13 gegen 7 Stimmen niedergestimmt. (Es scheint sich hier die Gelegenheit für gewisse Leute zu bieten, ihr Schnittchen zu machen, nur sind sie noch nicht einig darüber, auf welche Weise; — aus diesem Grunde das Schwanken und Zögern.)

Drei Zuschriften vom Geometer und eine vom Controller wurden an die respektiven Comites verwiesen.

Die zweite Distrikt Sewer-Angelegenheit wurde wiederum mit 11 gegen 9 Stimmen verschoben.

Vertagt bis Dienstag Abend.

Der Select Council hielt Dienstag Abend eine vertagte Sitzung.

Der Schreiber verlaß eine Anzahl Rechnungen, die mit wenigen Ausnahmen genehmigt wurden.

Ein Beschluß passirte, daß denjenigen Steuerzahlern, die nicht appellirt haben, eine Ermäßigung von 25 Prozent erlaubt werde.

Die Forderung von Reese T. Evans im Betrage von $2,770 erregte eine lange Debatte, ohne daß man zu einem Beschlusse kam.

Viele Anträge wurden den respektiven Comites zur Berathung überwiesen, worauf Vertagung erfolgte.

### Liste deutscher Briefe.

Conrad Peppler, Katharine Barthel.
Gottlieb Dietrich.
Geo. Epply.
Edmund Frantz, Mrs J Fassett.
Emil Geisler, Edd Glos, Isaak Goldmann.
Stanislaus Klesk, Oscar Kleinau (2), Joseph Kempter.
Franz Lessing.
Christoph Minning, Abe Minster, W B Miller, Annie Morman, Peter Miller.
Sophta Dochs, Isabella Orf, Joseph Onderczik.
Peter Phillips, J Paff.
Wm Rink, Teofel Redzenski, Jakob Rich, Johann Rosar, Geo Rozdzielski, Mrs F Roggelin.
Mathias Schwab, Fried Sohlauck, Christ Sauer, Andreas Schultz, Mary Schäfer.
John Weaver.

### Das Pionier-Fest.

Der während der Freitag Nacht und Samstag Morgen ununterbrochen herab strömende Regen war für eine Feier des Tages nicht ermuthigend, denn er machte, Dank der trefflichen Straßenverwaltung, die Fahrwege grundlos, so daß sie mehr einem einzigen Sumpfe glichen, als Verkehrswegen einer größeren Stadt. Als es gegen Mittag nachließ und das kühlere Wetter eine Einstellung des Segens von Oben verhieß, hielt das Exekutiv Comite eilig eine Sitzung und beschloß, den Fackelzug anzukündigen, was durch Zettel geschah.

Einige Minuten nach sieben Uhr Abends erschienen die ersten Zugtheilnehmer aus der elften Ward und von nun an trafen sie einzeln und truppweise aus allen Gegenden der Stadt ein und stellten sich an den angewiesenen Sammelpunkten auf. Daß dabei nicht Alles in bester Ordnung vor sich ging, war nicht Schuld der Arrangeure, sondern der Leute selbst, von denen viele trotz der ausführlichen Programme ihren Platz nicht zu wissen schienen. Endlich um 8½ Uhr konnte sich der Zug in folgender Ordnung in Bewegung setzen:

Divisionen:

1.
Charles Rösler, Marschall.
**Historische Abtheilung.**
Bauer's Band.
Columbia, Germania, General Mühlenberg, etc.

2.
Henry Ferber, Marschall.
Dunmore Band.
a) Feuerwehr: Neptune, Relief, Invincible.
b) Turner.
c) Veteranen.
d) Gesangvereine: Liederkranz, Sängerrunde, Aurora und Hyde Park Männerchor.
e) Schweizer-Verein „Grütli".
f) Schwaben-Verein.

3.
John Horn, Marschall.
Ringgold Band.
a) Logen: Sonderbare Brüder, Harugari's, Rothmänner.
b) Unterstützungs-Vereine: Lackawanna Unterstützungsverein, Hyde Park Unterstützungsverein, St. Josephs Unterstützungsverein, St. Peters und Pius Verein.

4.
Conrad Schröder, Marschall.
Fest-Exekutiv-Comite: Anton Baumann, Präsident; Theo. Hoschke, Sekretär; Fritz Henning, Schatzmeister; Dr. L. Wehlau, John Greiner, Moritz Zwick, John Schneider. — Mayor Powderly; Mitglieder des Stadtrathes und der Schulbehörde; Presse und Gäste.

5.
Chas. Robinson, jr., Marschall.
Centennial Band.
Gewerbe: Brauer, Metzger, Bäcker und andere Geschäfte.

6.
August Wahlers, Marschall.
Vereine u. s. w. von Archbald, Dunmore, Taylorville, und solche, die keinem Vereine angehören.

7.
George Schulz, Marschall.
Archbald Band.
Reiter.

Trotz dem ungünstigen Wetter wurde die vorgeschriebene Marschlinie eingehalten, welche wie folgt war:

Von Wyoming Avenue (Ecke Spruce) zu Mulberry Straße, Mulberry zu Penn Avenue, Penn Avenue zu Spruce Straße, Spruce zu Franklin Avenue, Franklin zu Lackawanna Avenue, Lackawanna zu Main Avenue, Main zur Hyde Park Post Office, Contre-Marsch durch Main Avenue zu Lackawanna Avenue und diese hinauf zur Adams Avenue, von da zu Cedar Avenue, diese hinauf zu Hickory, von da zu Pittston Avenue, diese hinauf zu Birch Straße und diese zu Cedar Avenue hinab.

Der Zug hatte ein Länge von etwa 1½ Meilen und bot einen recht hübschen Anblick dar; am großartigsten war dieser an Main Avenue, in Hyde Park, wo der Contremarsch stattfand. An der Adams Avenue Bahnkreuzung gab es Schwierigkeiten wegen der zu hohen Wagen, die einen Umweg an den Erzlagern herum machen mußten. In der elften Ward angelangt, gab es eine Stauung und der Zug löste sich auf, ohne daß eine der Reden gehalten oder von den Vereinen das gemeinschaftlich eingeübte „Deutsche Lied" vorgetragen werden konnte.

Alles in Allem genommen muß man dem Comite, welches die ganze Feier mit allen Details in zehn Tagen arrangirte, und dem Chef-Marschall Leo. Schimpff für seine vorzüglichen Dispositionen Anerkennung zollen. Die Feier war derart, daß sie dem Deutschthum zur Ehre gereichte und wir wollen gerade hier betonen, daß keine einzige Unordnung vorkam oder eine Verhaftung nöthig ward.

— Petersburg betheiligte sich sehr stark an dem Umzuge und in dichten Massen kamen die wackeren Zehner herab. Sogar der dortige Bretzelbäcker fehlte nicht.

— Die Nachfeiern in den verschiedenen Lokalen der 11. Ward waren nicht der Rede werth; Schimpff's Halle war gar nicht erleuchtet, in Ratter's Halle hatten sich einige Sängerbrüder festgesetzt und vertilgten ein Fäßchen. Der Schwabenverein that desgleichen in Rosen's Halle.

— Von Taylorville und Archbald waren keine Bands und außerdem nur wenige Gäste gekommen, ebenso wenig von Pittston und Wilkesbarre.

— Viele Geschäftsleute und Bürger hatten ihre Häuser prächtig illuminirt und mit Transparenten, Flaggen und Laternen geschmückt, besonders war das Scranton Haus in die Augen fallend bis zur Kuppel des Thurmes erleuchtet. Es war unsere Absicht, jedes einzelne Lokal zu erwähnen, aber wir fanden es unmöglich, und um Keinen zu vergessen, unterlassen wir es ganz; wir haben von der Friedensfeier her in dieser Hinsicht noch unerquickliche Erinnerung. Also, um es kurz zu machen, Jeder schmückte so viel er wollte oder so gut er konnte.

**Die industrielle Division** des Umzuges verdient eine besondere Besprechung, denn viele der Theilnehmer daran hatten es sich erhebliche Geldopfer und harte Arbeit kosten lassen, um etwas Hübsches herzustellen. Wir erwähnen aus der elften Ward:

Die M. Robinson Miniatur-Brauerei, mit Braukessel Maischbütte und allem Zubehör, sogar Hopfenballen und Malzsack fehlten nicht. In der einen Ecke thronte der Sternenwirth, in der anderen der Braumeister.

Bäckermeister John Scheuer hatte vier Wagen; auf dem ersten war eine von sechs Arbeitern besetzte Bäckerei in voller Thätigkeit, welche die verschiedenen Prozeduren und Kunstgriffe vor Augen führte.

Peil und Hellriegel brachten auf einer Platform eine vollständige Schmiede und Wagnerei und arbeiteten darauf los, daß die Funken flogen.

H. J. Ziegler hatte eine recht hübsche Ausstellung seiner Klempnerei geliefert und ging seinen Arbeitern mit gutem Beispiele an den verschiedenen Geräthen voraus.

Milchmann George Rosar führte den Zuschauern sein Milchgeschäft vor Augen, und wie das Ding eigentlich betrieben wird, war auf dem vom alten Rauschmayer gemalten Bilde zu sehen, welches Kuh und Pumpbrunnen in verständnißvoller Kameradschaft zeigte.

Henry Burges ist stolz auf ein Gewerbe, das für ihn einen goldenen Boden hatte; er zeigte nicht nur jenes, sondern lieferte auch den Beweis, daß er nicht der Sekte der Temperenzler angehört.

Fritz Mursch, Fabrikant von Eisen- und Drahtzäunen, hatte seine Industrie repräsentirt.

Carpetweber Jakob Baltes, von der Scranton Flat, hatte die beschwerlichste Aufgabe, denn er brachte auf einem Fuhrwerke der Eisen Companie einen vollständigen Webstuhl in den Zug; die Schwere des Gestelles und der unergründliche Schmutz zwangen ihn leider, aus dem Zuge auszuscheiden, als derselbe nach Hyde Park fuhr.

Christ. Gruhn erregte als Schulmeister großes Aufsehen und hatte seine liebe Noth mit den Wagen voll Jungen, die während der Fahrt „Lieb Vaterland", „O Tannenbaum" und ähnliche Volkslieder sangen.

Adam Weirich war als wackerer Schuhmachermeister thätig, während auf demselben Wagen ein Verschönerungskünstler seines Amtes waltete.

Louis Schmitt fehlte nicht mit einem hübsch geschmückten Metzgerwagen als Symbol seines Gewerbes

Es war kalt genug ohne Eis, trotzdem war Drumpeter, der Lieferant aus der 19. Ward, mit zwei seiner hübschesten Wagen vertreten.

Frachtfuhrmann Chas. Kiefer versäumte nicht, seine Spezialität in Gestalt eines Wagens voller Waarenkisten vorzuführen.

Wm. Scholl führte eine hübsch geschmückte Kutsche im Zuge.

Aus der Stadt waren folgende Gewerke vertreten:

Wm. Siffenberger, Polsterer, in voller Thätigkeit.

Friedrich Schrader mit vier Wagen, sein Flaschengeschäft repräsentirend.

Ein hübsch verzierter Wagen, Weichel's Hotel darstellend.

Rudolph Blöser, ein schön dekorirter Geschäftswagen.

Stephen's Bäckerei, von Penn Avenue.

Die deutschen Angestellten im Geschäfte der Eisen Companie, zehn an der Zahl, hatten es sich auf einem Wagen auch einmal bequem gemacht.

D. Fetzer, Kohlenhändler, führte einen Kohlenblock im Gewicht einer Tonne mit.

Hyde Park war nicht geneigt, gegen andere Stadttheile zurückzubleiben, und war in dieser Division recht gut vertreten.

Der Preis gebührt jedenfalls der E. Robinson Brauerei für das Tableaux Gambrinus und sein Gefolge, ersterer von Chas. Robinson, jr., recht würdig dargestellt, umringt von Pagen. Die Kostüme für diese Darstellung wurden speziell von einem New Yorker Garderobier hierher gebracht und waren wirklich prachtvoll. Ein Wagen mit Hopfenballen und ein anderer mit Malzsäcken folgten.

Park Hill war durch die beiden Lumpensammler Phillip Frühau und Friedrich Simon, den Milchmann Henry Burschel und den Metzger M. Immerschied vertreten.

J. Lotz & Co. annoncirten ein Cholera Heilmittel.

Simon Schön, Flaschenbier-Lieferant, kam gleichfalls mit seinem Fuhrwerke heraus.

H. Berger führte eine komisch kostümirte Partie von Lumpensammlern vor.

Von historischen Darstellungen sind zu erwähnen:

William Penn, zur Einwanderung auffordernd.

Weiser und Zinsendorf, von einer Indianergruppe umgeben.

Mühlenberg, den Predigertalar mit der Soldatenuniform vertauschend, um den Revolutionskrieg mitzumachen.

Herolde in altmodischen Costümen, ein Ritter, Phantasie- und Charakter-Kostüme, auch einige humoristische tauchten allerorts auf.

Von allegorischen Gruppen ist Columbia und Germania zu erwähnen, gefolgt von einer Escorte Continental-Soldaten.

Verschiedene schön geschmückte und von hübsch gekleideten Frauen und Mädchen besetzte Wagen waren ebenfalls im Zuge.

Sollte das Eine oder Andere von unserm Reporter vergessen worden sein, so möge man ihn entschuldigen, — Alles zu übersehen, war geradezu unmöglich.

### Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Diejenigen Abonnenten, welche jetzt per Scrantoner, Hyde Parker oder Providencer Post das „Wochenblatt" erhalten, sind freundlichst ersucht, Name, Straße und Hausnummer uns vor dem ersten Oktober zukommen zu lassen, damit Vorkehrungen getroffen werden können, ihnen das Blatt anderweitig zuzustellen.

☞ Das Exekutiv-Comite für die Feier der deutschen Einwanderung versammelt sich in Fred. Dürr's Halle, am Donnerstag, den 25. Oktober, Abends 8 Uhr. Um die vollständige Abrechnung bewerkstelligen zu können, ist es wünschenswerth, daß alle Collektoren anwesend sind. Das Comite.

— Das bereits seit einigen Wochen kursirende Gerücht bezüglich der Ernennung des Hrn. H. Barring aus Wilkesbarre zum Deputy Bundesmarschall an Stelle des bisherigen Inhabers dieses Amtes, Herrn Barney Slocum, hat sich nunmehr definitiv bestätigt. Wie wir weiter hören, wird Herr Barring, einem Druck der Scrantoner Faktion seiner Partei nachgebend, sich während der Dauer seines Amtstermines, möglicherweise auch für immer, in Scranton niedergelassen, zu welchem Entschluß wir unserm alten Feind und Zeitungscollegen nur gratuliren können, denn bei uns am Lackawanna ist auch eine schöne Gegend und ist es, wenn auch vielleicht nicht ganz so romantisch, so doch jedenfalls bedeutend gesunder und gemüthlicher, als in und um unserer alten, geldstolzen und altersteifen Schwesterstadt Wilkesbarre.

— Der hiesige Photographist Wm. H. Owen hat sich zu einem schmutzigen Conkurrentenstreich erniedrigt, indem er den Photographen Heinrich Frey wegen Offenhaltens seines Ateliers an Sonntagen verklagte. Bedenkt man, daß Herr Frey nur deshalb Sonntags sein Geschäft offen hält, damit die Arbeiter keinen Arbeitstag zu versäumen brauchen (und nicht aus Gewinnsucht), so stellt sich Owen's Verfahren noch gehässiger dar.

— Die halbmonatliche Sitzung der Schulbehörde fand am Montag Abend statt.

Die gewöhnliche Partie von Rechnungen kamen zur Auszahlung.

Zur Unterstützung einer Schule für Taubstumme wurden $450 bewilligt.

Auf Empfehlung des Lehrer Comites wurden zahlreiche Veränderungen im Lehrerpersonale vorgenommen.

Steuerlassungen im Betrage von nahe an $2000 wurden genehmigt; desgleichen dem Sekretär $50 für Extra-Arbeit bewilligt.

An Stelle des aus der 14. Ward weggezogenen W. W. Davis wurde E. F. Blewitt zum Schuldirektor erwählt. Vertagt.

— Das sogenannte County-Institut wird am Montag, den 12. November, in der Academy of Music hier seinen Anfang nehmen.

— Heute über eine Woche wird das freie Briefträgersystem hier beginnen. Die verschiedenen Träger haben ihre Distrikte bereits begangen und solche Information gesammelt, wie sie der Dienst erfordert.

— S. M. Nash baut an der Ecke von Mulberry Straße und Wyoming Avenue ein neues Wohnhaus.

— Heu wird in Honesdale zu $10 die Tonne verkauft.

— Für Solche, welche monatliche Gasrechnungen im Betrag von $15 und darüber haben, ist der Preis dieses Beleuchtungsmaterials erheblich herabgesetzt worden.

— Der „Republican" anerkennt es ebenfalls, daß trotz der ungeheuren Menschenmassen auf den Straßen und der allgemeinen Aufregung nicht eine einzige Verhaftung vorkam; er schreibt es dem Umstande zu, daß hauptsächlich das Getränk der Deutschen, Bier, getrunken wurde.

— Die hiesigen beiden Posten der Grand Army of the Republic haben das ehemalige Stower's Gebäude an Washington Avenue, zwischen Lackawanna und Spruce, für die Summe von $10,000 gekauft. Es werden vorläufig Offices im Gebäude eingerichtet und später auf dem Grundstück eine Memorial Halle erbaut.

— Herr Peter Hättich ist in dem Uhrmachergeschäfte des Hrn. Eugen Schimpff angestellt, dessen stets sich mehrende Kundschaft gebieterisch einen Assistenten forderte.

— Eine Anzahl Bürger (hauptsächlich von Providence) haben an das Gericht einen Protest gegen den Ankauf des von einer Majorität der Großgeschworenen für den Bau eines Gefängnisses empfohlenen Grundstückes in Green Ridge gerichtet, welches für $15,000 angeboten wurde. Sie sagen, dasselbe sei untauglich zu dem angegebenen Zwecke und vor sechs Monaten noch zu einem drittel des jetzt verlangten Preises offerirt worden. In der Stadt sollen ähnliche Proteste zirkuliren.

Richter Hand hat die Empfehlung der Großgeschworenen in Betreff eines Bauplatzes für das Gefängniß nicht genehmigt; er ist zu Gunsten des städtischen Grundstückes bei Providence und hofft, daß der Stadtrath endlich Vernunft annimmt und mit den County Commissären eine Vereinbarung trifft.

— Charles Potter brachte sich am Donnerstag während der Arbeit an der Penn Avenue Baptistenkirche mit einem Beile eine schlimme Wunde am Fuße bei.

— Die Probe des elektrischen Lichtes für das Globe Waarenhaus und die „Republican" Druckerei, welche am Samstag Abend angestellt wurde, verlief befriedigend.

— Frank McAndrew, der die kuriose Gewohnheit hat, mit vorgehaltenem Revolver in Wirthschaften seine Erfrischungen zu bestellen, mußte $300 Bürgschaft stellen, um vor Gericht nähere Erklärung zu geben.

— Der Bremser John Welch wurde am Freitag in der Yard der D. L. u. W. Co. von einer Caboose überfahren und ihm ein Bein und Arm zerquetscht. Man hat geringe Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

— Durch nachlässige Handhabung eines Revolvers in den Händen eines Kameraden erhielt am Freitag der Barbier Joseph A. Theobald eine Kugel in's Bein. Der Verwundete war erst einige Tage in dieser Stadt.

— Die Armenbehörde hielt Freitag Nachmittag eine regelmäßige Sitzung. Außer der Passirung einer großen Anzahl Rechnungen und Erledigung von acht Unterstützungsgesuchen geschah nichts von Interesse.

— Ein Angestellter im Store der Eisen Companie Namens Friedrich J. Bach, fiel Montag Morgen die Kellerlucke hinab und erlitt einen doppelten Beinbruch und eine Rückenverletzung, nebst anderen leichteren Wunden.

— Die „Free Preß" sagt: „Die Straßen dieser Stadt sind in einem Zustande, welcher dem ärmsten Township im County zur Schande gereichen würde". — Was sagt Straßen-Pascha Maghran zu diesem Compliment, welches nicht von einem "damned dutch paper" kommt?

— Prof. Ritzi von Olyphant personifizirte in dem Scrantoner Umzuge am Samstag den „Lahrer hinkenden Boten" recht hübsch.

### Aus der 11. Ward.

Bei der Verloosung eines Schreibtisches, welche Jakob Geiger, jr., am Samstag Abend abhalten ließ, war William Pilger der glückliche Gewinner des Tisches, während Henry Barthels die Geige gewann. Sie hatten Tickets No. 39 und 71.

August Rehner wollte vorigen Donnerstag nach dem Eisen Companie Steinbruche, nahe den „Latches" gehen und versuchte die Entfernung durch eine Fahrt auf der Gravity Bahn abzukürzen; bei dem Sprung auf die Karren machte er einen Fehltritt, blieb hängen und wurde eine Strecke weit geschleift. Holzfäller fanden ihn später und er wurde gegen Abend nach seinem Hause geschafft und ärztliche Hülfe requirirt. Rehner ist am Rücken arg geschunden und hat in der Gegend des Gemächtes schwere Verletzungen, die ihn einige Monate arbeitsunfähig machen werden.

J. Rosar hat an Birch Straße ein Schuhgeschäft eröffnet, welches in vollem Flore steht.

Die Silber Hill Band von der 19. Ward hält am nächsten Samstag Abend einen Ball in Schimpff's Halle ab und ladet zu demselben ergebenst alle ihre Freunde ein.

Nach einem zweiwöchentlichen Stillstande, veranlaßt durch die Einsetzung neuer Maschinentheile, begann die Scranton Stahl Companie am Montag die Arbeit wieder.

John Schipf wurde am Montag verhaftet und dem Gefängniß überwiesen, weil er Biergeld für die M. Robinson Brauerei eingenommen und nicht abgeliefert hatte.

Es ist uns unangenehm, von Zeit zu Zeit Ausschreitungen berichten zu müssen, die weder unserem Stadttheile, noch den Betheiligten zur Ehre gereichen. So wurden am Montag Frank Pilger, William Griswold und George Rosen auf die Anklage verhaftet, den John Schuster in der Samstag Nacht an der Prospect Straße angegriffen und thätlich mißhandelt zu haben. Was die Sache noch schlimmer macht, ist der Umstand, daß sie den Bewußtlosen dann in eine Pfütze warfen, wo er ertrunken wäre, wenn ihn nicht ein Kamerad entdeckt und aus der gefährlichen Lage befreit hätte. Schuster ist schlimm, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Die Angeklagten wurden nach dem County Gefängniß abgeliefert.

Die hiesige Presbyterianer Gemeinde wird das Lutherfest am Sonntag, den 11. November, großartig feiern und hat bereits die einleitenden Schritte dazu gethan. Gemeinde, Sonntagsschule und ein Musikcorps werden dabei mitwirken. Die Details bringen wir sobald sie festgesetzt sind.

☞ Frau Mary Krämer, die Putzmacherin der 11. Ward, ist soeben von New York zurückgekehrt, woselbst sie eine reiche Auswahl von Herbst- und Winterwaaren eingekauft hat. Hüte, mit und ohne Trimmings, Federn, Blumen, Bänder und alle in das Putzmacherfach einschlagenden Artikel von der besten Qualität und billig. Hüte abgeändert, gepreßt und renovirt. Cedar Avenue, gegenüber von M. Miller.

☞ Unseren verehrten Kunden in dieser und den angrenzenden Wards hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in unserm Zweiggeschäfte an Cedar Avenue Herrn Kornacher angestellt haben, einen geprüften deutschen Apotheker, dem die Deutschen das vollste Zutrauen schenken können, da er in seiner Branche tüchtig und gewissenhaft ist. Zeller & Lorenz.

— Obwohl mancherlei Ursachen dazu beitragen, das Haar grau zu machen, so braucht man zur Wiederstellung der natürlichen Farbe nur Hall's vegetabilischen sicilianischen Haar-Erneuerer anzuwenden. Seit mehr als zwanzig Jahren findet er reißenden Abgang, aber noch nie haben wir von verfehlter Wirkung gehört.

### Hyde Parker Notizen.

— Für die Sängerfahrt nach Liverpool im kommenden Jahre sollen sich bis dato einhundert welsche Sänger gemeldet haben.

— Martin Moran und Henry Hart wurden am Samstag auf die Anklage des Straßenraubes verhaftet und dem Gefängniß überwiesen. Sie sollen am Donnerstag zuvor in der Nähe von Boone Hill einen armen Italiener überfallen und seiner Baarschaft im Betrage von etwa sieben Dollars beraubt haben.

— Herr Phillip Schnell läßt einen neuen Abzugskanal herstellen und auch die Straße vor seinem Eigenthum wird verbessert, ebenso weiter abwärts.

— Unter das vor einiger Zeit von Hrn. Daniel Brennemann erworbene Gebäude wird ein Keller gemacht. Es soll unten als ein Barbiergeschäft und oben für eine Wirthschaft eingerichtet werden.

— Nahe der Mount Pleasant Zeche wurde letzte Woche ein Vagabund verhaftet, welcher beschuldigt ist, im vorigen August einen unzüchtigen Angriff auf zwei kleine Mädchen gemacht zu haben, die nahe dem katholischen Kirchhofe Beeren pflückten.

— An der E. Robinson Brauerei werden gegenwärtig weitreichende Neubauten vorgenommen, die das Gebäude äußerlich und im Innern gänzlich verändern. Zu den außerhalb sichtbaren Gebäuden ist das neue Dampfkesselhaus mit einem 95 Fuß hohen Rauchfang zu rechnen; dasselbe hat einen Umfang von 30 bei 40 Fuß und soll zur Behausung von drei Dampfkesseln dienen. Die bisherige Brauerei wird in eine sogenannte Skelett-Brauerei umgewandelt und (nebst dem daran stoßenden Eishause) um zwei Stockwerke erhöht; zugleich wird die ganze innere Einrichtung vom Keller bis zum Dachfirste herausgerissen und neu umgebaut und es wird der Bau gänzlich aus Backsteinen und Eisen hergestellt. Die innere Einrichtung umfaßt eine Dampfmaschine von 50 Pferdekräften, einen Kupfer-Braukessel mit einer Capacität von 280 Barrels, einen Kühlapparat, 40 Fuß hoch und 20 Fuß lang, der 250 Fässer Bier per Stunde abzukühlen vermag, und Maisch- und Hopfenbütte in demselben Verhältniß. Den Contrakt für die Neubauten hat Herr Conrad Schröder und die Arbeit soll spätestens bis Anfangs Januar fix und fertig sein. Wenn beendet, wird diese Brauerei von keiner anderen außerhalb Philadelphia übertroffen werden.

— In der St. David's Halle hat sich am Montag Abend eine „Bürger Gesetz- und Ordnungs-Liga" organisirt. Die Beamten derselben sind:
Präsident, B. G. Morgan.
Vize Präsidenten, Joseph Mears und Thomas Eynon.
Sekretär, Wm. W. Davis.
Schatzmeister, Chas. Corliß.

Die Verbindung soll über die ganze Stadt ausgedehnt werden und die Mitglieder des Vereins erklären, daß sie einen eigenen Mayors-Kandidaten aufstellen, wenn die Republikaner nicht einen hartgesottenen Temperenzler nominiren.

Wie man sieht, arbeiten diese Heulmaier der demokratischen Partei trefflich in die Hände.

— Ein Mann Namens McCormick wurde am Montag an der Cayuga Kreuzung der D. L. & W. Bahn getödtet.

### Von Petersburg.

— Unser Bruder Weinandt hat das alte steinerne Haus, das so lange gestanden, aber nicht gerade eine Zierde war, abgerissen und wird im nächsten Frühjahre ein neues Haus auf den Platz stellen. Das hat ganz gewiß die junge Frau fertig gebracht; die Weiber sind doch immer auf das Verschönern bedacht, nit Weinandt?

— Viele Surprise Partien haben in letzterer Zeit hier stattgefunden.

— Unsere Ward war ziemlich stark bei dem Auszuge am Samstag vertreten. Unsere Frauen sahen in ihren hübschen Anzügen wirklich nett und liebenswürdig aus, ebenso die Mädchen, und letztere wären ohne die ekelhaften Bängs noch hübscher gewesen; diese Verunzierung einer schönen Stirne trugen die deutschen Pioniermädchen gewiß nicht; die hatten keine Zeit zum Frisiren im Büffelstyle. — Nach der Rückkehr von Scranton ging es hier recht lebhaft zu beim Vorsch und bis zum frühen Morgen wurde getanzt und gejubelt, ohne die geringste Ruhestörung. Die Weiber und Mädchen hatten reichlich für Essen gesorgt und der Vorsch trug die nasse Ladung mit aller ihm angeborenen Höflichkeit auf.

— Freund John Stern ist auf der Besserung und es freut uns berichten zu können, daß er, obschon im Gesichte schlimm verschammerirt, doch kein Auge verlieren wird, wie man Anfangs fürchtete, auch hat der Doktor Hoffnung, den Gebrauch des Armes wieder herzustellen; doch wird Stern in diesem Jahre schwerlich wieder arbeiten können. Seit Stern verunglückte, ist sein Haus auch vom Storch besucht worden und so willkommen dieser Vogel auch sonst ist, zu dieser Zeit kam er höchst ungelegen; aber weil er einmal die lange Reise gemacht hatte, mochte man ihn nicht wieder fortschicken und fügte sich in das Unvermeidliche. Wir kennen Einen über der Straße drüben, von dem wäre er mit offenen Armen aufgenommen worden.

— Der Collektor wird Ende dieser Woche bei Denjenigen vorsprechen, die das „Wochenblatt" noch nicht bezahlt und bittet um freundliche Aufnahme, denn der Drucker möchte sich auch ein paar Buschel Kartoffeln, etwas Sauerkraut und ein Schweinchen für den Winter einlegen, das heißt, wenn die Rückständigen es gütigst erlauben.

### Dunmore.

— Der Italiener Dominico Telerico wurde am Donnerstag Vormittag etwa eine halbe Meile westlich von Greenville von einer Lokomotive getroffen und auf der Stelle getödtet. Einen Kameraden traf das gleiche Schicksal, er war aber glücklicher und kam mit einer schweren Verletzung davon. Die Leiche wurde nach Raubs Morgue und der Verwundete nach dem Hospitale gebracht. Die Italiener hatten die Lokomotive nicht gehört, weil ein auf dem anderen Geleise fahrender Bahnzug den Lärm übertönte.

— Ein Italiener Namens Bruno feuerte am Mittwoch mehrere Schüsse auf den Zahlmeister Fox (an der Greenville Sektion der neuen Bahn) ab, weil dieser sich weigerte, ihm den Lohn für den Bruchtheil dieses Monats auszuzahlen. Zum Glück trafen die Schüsse nicht. Bruno ist entflohen.

— Louis Engel hat das alte Eishaus niedergerissen und wird ein neues bauen, welches 3000 Tonnen hält.


**Weichel's Hotel,**
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—o—
Restaurant a la Carte.

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

**A. Haas, Bretzelbäcker,**
unterhalb Schnell's Hotel,
Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue.
Ausgezeichnetes Fabrikat. Bestellungen per Post pünktlich besorgt. 32


### "Battles for the Union".

The above is the title of a new book from the pen of Captain Willard Glazier, a well known writer upon military subjects. Had his previous works not already made him a popular writer, this book would certainly have accomplished that end, for of all productions treating upon the battles of the Rebellion, none are more comprehensive, exhaustive, and more easily mastered by the reader than this volume. It is one of the authors great accomplishments to be natural, at the same time entering fully upon the subject, about which he writes. The fact is apparent, that, as he himself was an actor in this great drama, it becomes him well to write with more vividness than another could. He pictures the battles in so thrilling a manner, as to cause you to feel as one of the participants. The work is a complete history of all battles, which were enacted in the last war, and invaluable to the student. It is handsome in appearance and typographically faultless, and is a valuable addition to even the finest library. It is an agreeable companion, with which to while away the dull hours. It is interesting in the extreme, and is a vast fountain of knowledge. Many people have the erroneous idea that historical volumes are tiresome to read. Once they have read this excellent work, they will ever thereafter crave for history. Having said this much in regard to the book, we hope our readers will feel justified in subscribing for the same.

## Neue Anzeigen.

### Danksagung.

Das Comite für die Feier der deutschen Einwanderung fühlt sich verpflichtet, im Namen des gesammten deutschen Publikums seinen Dank auszusprechen für die allgemeine Betheiligung an der Parade und die Bereitwilligkeit, die Feier zu einer gelungenen zu machen. Besonders glaubt das Comite den Herren Leopold Schimpff und E. H. Ripple mit den von ihnen ernanntem Stabe, sowie auch den Herren Divisionsmarschällen seinen Dank aussprechen zu müssen.

Die größte Anerkennung gebührt der Sängerrunde für die Ausstattung des Mühlenberg Wagens, dem Turnverein für die Anregung des Festes und Bewilling der Halle, und den verschiedenen Feuer Companien, sowie dem Archbald Turnverein und den Petersburger Frauen für die enthusiastische Betheiligung.

Bauers, Centennial, Ringgold und Dunmore Musikchöre haben entschieden zum Gelingen des Festes beigetragen, und möchten wir dasselbe sagen von dem uns verwandten Grütli Verein.

Unbedingt zu großem Danke sind wir der L. E. und R. Co. verpflichtet, die durch ihr freundliches Entgegenkommen manche Freunde sich in unsern Reihen erworben hat. Hrn. Fritz Dürr sprechen wir unsern Dank aus für Ueberlassung seines Lokales.

Ehrende Anerkennung schulden wir unbedingt dem Mayor Powderly, dem Stadtrathe, sowie dem Schulrathe, wie auch dem gesammten Polizei Corps, welche sich so bereitwillig am Zuge betheiligten.

Endlich statten wir der gesammten deutschen und englischen Presse für geleistete Dienste herzlichen Dank ab.

Wir haben uns in der patriotischen Mitwirkung unserer Mitbürger nicht getäuscht; ihnen gehört die Genugthuung, ein allgemeines deutsches Fest inaugurirt zu haben.

Das Comite: A. Baumann, Fritz Henning, Theo. Hoschke, Dr. Wehlau, Moritz Zwick, John Greiner, John Schneider.

### An die Steuerzahler.

Die Duplikate für die städtischen und Schulsteuern für das Jahr 1883 sind jetzt fertig und mir zur Collektion übergeben. Infolge des ungewöhnlichen Aufenthaltes bei dem Ausfertigen der Duplikate wird kein Verzeichniß der Steuern ausgesandt und die Steuerzahler müssen für dasselbe in der Office vorsprechen. Ein Aufschlag von 10 Prozent wird auf alle bis zum 1. Dezember nicht bezahlten Steuern gemacht.
P. J. Ruane, Stadt-Schatzmeister.
Office: Gebäude der zweiten National Bank, Lackawanna Avenue. 42,4


**Herbst- und Winter-Kleider.**

**Jonas Lauer,**
— der —
**Kleiderhändler,**
hat soeben erhalten einen großen Vorrath von
Geschäfts-Anzügen, von **$4** bis **$10.**
Feine Anzüge, " von **$7** bis **$18.**
Jünglings Anzüge, " von **$2** bis **$6.**
Man spreche vor und überzeuge sich selbst.

**Jonas Lauer,**
The Clothier,
**321 Lackawanna Avenue,**
41,3m **Scranton, Pa.**

**G. W. Fritz,**
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren, hat die reichhaltigste Auswahl von
**Robes und Teppichen**
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
**Koffern und Reisetaschen**
im Kleinverkauf. 40,1j

**Spezereiwaaren-Geschäft**
von
**Christ. Riechers,**
**137 Penn Avenue, nahe Spruce.**
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 29

**Milwaukee**
**Export Flaschen-Bier**
und
**Importirtes Kaiserbier,**
**In Ziegler's Hotel,**
325 — Lackawanna Avenue — 225

**Andreas Ebert's**
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
**Musikalische Casino**
in Wilkes-Barre.
Alle **Professoren** der **Musik**, auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

**Chas. Tropp's**
**Lackawanna Haus**
und
**Austern-Parlor,**
**211 Lackawanna Avenue.**
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden während der Saison in jeder Weise servirt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren 2c. zu finden.

**S. P. Reed, M. D.**
**Washington Avenue,**
neben der Hochschule. Telephonische Verbindung. 36,3m

**Deutsches Sattlergeschäft,**
—von—
**S. J. H. Scheuer,**
No. 613 Cedar Avenue, 11. Ward.
Neue Arbeit und Reparaturen jeder Art pünktlich und dauerhaft angefertigt. Alle in mein Fach schlagenden Artikel werden auf Vorrath gehalten.
Die Deutschen sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 35,3m


### Wilkesbarre Nachrichten.

Arac, mit Zucker und Citrone,
Giebt ein Getränk, das auch nicht ohne;
Es wärmt in strenger Winterzeit
Viel besser als das beste Kleid.
Nur laß, ich bitte, möglichst klein
Den Zusatz heißen Wassers sein,
Sonst würde seine Kraft verlieren
Der Arac, und du müßtest frieren.
Den echten Stoff der Lohmann hat,
Als Wärmespender sehr probat.

— Die Pennsylvania Eisenbahn Companie folgt mit dem Bau ihrer Bahnstrecke dem Kanale, macht aber nur langsame Fortschritte, da sie zugleich einen Abzugskanal baut und schon mehrmals Unglück in der Arbeit hatte. Sie ist jetzt an der Dana Straße angelangt.

— Robert Corbett, Albert Weiß und sein Sohn arbeiteten in einem Steinbruche am Berge, nahe dem Franklin Schacht. Während der Mittagspause am Montag warf einer der Leute etwas feucht gewordenes Pulver in das Feuer, an welchem sie ihr Essen wärmten, und die Folge war ein Sprühregen von Funken, welche ein halb mit Pulver gefülltes Fäßchen zur Explosion brachten. Die drei Männer wurden schwer verbrannt; Corbert liegt am schlimmsten darnieder.

— Die Gattin des an Hancock Straße wohnenden Adam Unbewußt war am Mittwoch Nachmittag am Küchenfeuer beschäftigt und ihre Kleider geriethen auf unerklärliche Weise in Brand. Im ersten Schreck that sie das Schlimmste, was man unter diesen Umständen thun kann, — anstatt sich mit einem Teppich zu umwickeln und auf dem Boden zu rollen, was die Flammen gedämpft hätte, sprang sie aus dem Hause und durch den Garten zu ihren Nachbarn Müller und Bergenstock, welche alle mögliche Hülfe leisteten, aber das arme Weib war so schwer verbrannt, daß sie Abends um 9 Uhr starb. Sie hinterläßt einen Gatten und mehrere erwachsene Kinder.

— Durch einen Fall von sogenannten rider Kohlen in der Zeche der Fuller Kohlen Co. wurde am vorletzten Dienstag Michael O'Rourke getödtet und Samuel Gingel schwer verletzt; ein Dritter entkam unbeschädigt. Die Leute waren im Begriff, die Kohlen zu entfernen und sich der Gefahr bewußt, aber der Fall ereignete sich ohne vorherige Warnung.

— Das „Wächter" Gebäude nahe dem Square wird durch einen 17 bei 55 Fuß großen Anbau verlängert.

— Der auf dem Lehigh Valley Geleise rückwärts fahrende Passagierzug der Pennsylvania Bahn überfuhr am Samstag Abend um 9 Uhr einen innerhalb des Geleises gehenden Mann und verletzte denselben so schwer, daß er sofort starb.

Der Verunglückte wurde am Montag als William Dickson von Plains erkannt; er war etwa 40 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

Am gleichen Abend wurde in Süd Wilkesbarre der stark angedufelte James Gallagher von einem Zuge getroffen und über die Bahnböschung hinabgestoßen. Er erhielt eine starke Kopfwunde.

— Wittwe Jakob Rittersbacher ist von einem Schlaganfalle heimgesucht worden und es ist zweifelhaft, ob sie sich wieder erholt.

— Herr Friedrich Ahlborn, welcher einige Wochen unpäßlich war, ist wieder wohlauf.

— Die lutherische, Presbyterianer und deutsche reformirte Kirchengemeinden bauen in Freeland eine gemeinschaftliche Kirche.

— Während der gegenüber Shickshinny wohnende 14jährige Jakob Heß am Mittwoch mit einer Schrotflinte spielte, entlud sich dieselbe und die Ladung drang seiner Schwester in den oberen Körpertheil, schmerzhafte, aber nicht lebensgefährliche Wunden verursachend

— Die Ankunft von Randall, Hensel, Cope und der Kandidaten Powell und Taggart vorige Woche inspirirte die hiesigen Demokraten zu erneuten Anstrengungen, denn das demokratische Ticket kann in diesem Staate erwählt werden, wenn jeder Einzelne seine Pflicht thut. Laßt es uns den Bürgern von Ohio nachmachen!

— Der Correspondent der Scranton „Free Preß" droht, die Namen derjenigen Wirthe zu veröffentlichen, welche Sonntags Getränke verkaufen. Gehört dies zu den Obliegenheiten eines Zeitungscorrespondenten? So viel ich weiß, hat es für derartige Vergehen spezielle Beamte.

— Die Lehigh Valley Companie zahlte am Montag hier über $100,000 aus.

— Der 16jährige Treiberknabe Jerry Hurley gerieth vorige Woche in dem Waddell Schacht beim Zusammenhängen von Kohlenkarren mit dem Kopfe zwischen dieselben und erlitt Verletzungen, welche am Sonntag seinen Tod zur Folge hatten.

Ein anderer Treiber im gleichen Alter, in der Dodson Zeche in Plymouth beschäftigt, fiel am Samstag unter Kohlenkarren und erhielt lebensgefährliche Wunden.

— Bergleute benutzen beim Kohlensprengen sogenannte squibs, einen mit Pulver gefüllten Zündfaden, und zu deren Anfertigung existirt in der Nähe von Kingston eine Fabrik, welche von J. H. Smith betrieben wird, der hauptsächlich Mädchen beschäftigt. Am Dienstag Mittag zwischen 1 und 2 Uhr ereigneten sich in dieser Fabrik mehrere furchtbare Explosionen. Mattie James, 19 Jahre alt, wurde sofort getödtet und die Folgenden der Mehrzahl nach so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich ihren Wunden erliegen werden: Mary Norris, 17 Jahre alt; Hattie Moß, 16; Mary Quinn, 13; Lizzie Edwards, 17; Albert James, 12; James Steele, 13; John Evans, 17. Das Unglück hat überall die höchste Theilnahme erregt; es entstand dadurch, daß man im Ofen Holz brannte und ein Funken in eines der Pulverfäßchen flog.

— Anton Klein hat das Law Eigenthum, Ecke von Main und Südstraße, angekauft und $10,000 dafür bezahlt.

### Pittston.

— An dem Brownville Zweig der Erie und Wyoming Eisenbahn begann die Arbeit Anfangs voriger Woche. Die Bahn führt von Brown's Kohlenwerk in Pleasant Valley bis nach Port Griffith.

— Capitän James Ginley, von den McClellan Rifles, starb vorigen Mittwoch Morgen im Alter von 39 Jahren. Während des letzten Krieges diente er in der Marine, der dritten unabhängigen New Yorker Batterie nnd im Reserve Corps.

— Die 65jährige Ellen Callahan wurde am Mittwoch Abend nahe der Cork Lane Station von einem Bahnzuge getroffen und schwer verletzt.

— In der Nähe von Port Griffith hat sich die Erde über dem Schacht No. 7 gesenkt und die Arbeit darin mußte eingestellt werden.

☞ Hand- und Reisetaschen, Koffer und andere Reise-Ausrüstungen, in Brown's Bee Hive.

☞ Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.


**Central Hotel**
von
**W. F. Winter,** Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

**Fritz Dürr's**
Union
**Restauration & Salon,**
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

**Scranton**

**Aug und Ohr Spital,**
**303 Spruce Straße, Scranton.**
C. H. Fisher, M. D., behandelnder Arzt.
B. H. Throop, M. D., R. A. Squire, M. D., D. B. Hand, M. D. } berathende Aerzte.
Tägliche Klinik Morgens 9 Uhr.
☞ Arme Patienten werden unentgeltlich behandelt jeden Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr Nachmittags. 22

**PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting**
Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.

*Our 10 Horse we Guarantee* to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. *Our 15 Horse will cut 10,000 feet* in same time.

Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ¼ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut-Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS, Corning, N. Y. Box 1427.

**Tutt's Pillen**
Symptome einer
**unthätigen Leber.**
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reitzbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
**Verstopfung.**
**Tutts Pillen** sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

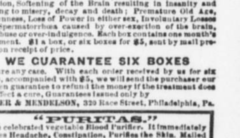
**Tutt's Hair Dye.**
Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe in glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Sie werden in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)

**Hall's**
**Vegetabilischer sicilianischer**
**Haar-Erneuerer**
war die erste Zusammensetzung, die sich vollständig zur Heilung aller Krankheiten der Kopfhaut eignete, und das erste wirksame Mittel, gebleichtem oder grauem Haare seine natürliche Farbe, frisches Wachsthum und jugendliche Schönheit zurückzustellen. Dieses Mittel hat viele Nachahmungen gefunden, aber keine hat allen zur richtigen Behandlung des Haares und der Kopfhaut nöthigen Erfordernissen so vollständig entsprochen. Hall's Haar-Erneuerer hat mehr und mehr an Beliebtheit gewonnen, und sein Ruf und seine Nützlichkeit ist nach allen Theilen der Welt gedrungen. Sein unvergleichlicher Erfolg kann nur einer Ursache zugeschrieben werden: der vollständigen Erfüllung dessen, was er verspricht.
Die Eigenthümer haben oft zu ihrem Erstaunen Aufträge von fernen Ländern erhalten, wo sie nie Versuche gemacht hatten, dieses Mittel einzuführen.
Wer Hall's Haar-Erneuerer auch nur kurze Zeit gebraucht, wird eine wunderbare Veränderung in seiner persönlichen Erscheinung erfahren. Er entfernt alle Unreinigkeit von der Kopfhaut, heilt alle bösen Säfte, Fieber und Trockenheit, und verhindert dadurch das Kahlwerden. Er reizt die entkräfteten Drüsen, und setzt sie in den Stand, das Haar von neuem und kräftig wachsen zu machen. Die Wirkung dieses Mittels ist nicht vorübergehend, wie die von denen, welche mit Alkohol zubereitet sind, sondern dauert lange Zeit; und deshalb ist der Gebrauch desselben auch aus Sparsamkeit zu empfehlen.

**Buckingham's Beize (Dye)**
giebt dem Barte eine natürliche braune, oder nach Wunsch schwarze Farbe. Diese Farbe ist dauerhaft, und wäscht sich nicht ab. Da sie aus einem einzigen Präparat besteht, so macht ihre Anwendung keine Mühe.
Zubereitet von
**R. P. Hall & Cie., Nashua, N. H.**
In allen Apotheken zu haben.

Für alle Arten
**Skrophulöser oder Blut-Krankheiten**
ist das beste Mittel, welches am kräftigsten in das Blut dringt und dasselbe reinigt,
**Ayer's Sarsaparilla.**
In allen Apotheken zu haben; $1, sechs Flaschen für $5.

**HEALTH IS WEALTH!**




DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhoea caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.
**WE GUARANTEE SIX BOXES**
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

**"PURITAS."**
The celebrated vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

**ROYAL GLUE**
Mends Everything SOLID AS ROCK!—Hard as Adamant!—Firm as Granite!! Strongest, Toughest, and Most Elastic Glue on Earth! A Samsonian Giant in Strength among all other Glues and Cements! Absolutely Unbreakable and Inseparable! No Heating!—No Preparation—Always Ready—Always Liquid! Glues China, Glass, Wood, Leather Belting, Crockery, Billiard Cue Tips and Cloth, Marble, Metals, Patches on Leather and Rubber Shoes, Bric-a-brac, Book Backs, Stones, Furniture, Bicycle Rubber Tires, Ornaments of Every kind, Jewelry, Smokers' Pipes and Cigar Holders, Card Board in Scrap Books, and Everything else with Everlasting Tenacity! Manufacturers of Gummed Labels, Textile Fabrics, Fine Carriages, Pianos, Artificial Flowers, Imitation Stained Glass and Straw Goods, Cabinet Makers, &c., supplied by Gallon or Barrel. 20c. Bottle (Brush and Tin Cover); by mail postpaid, 30 cts. 4-10th size bottle, extra. Mailed only by manufacturers




J. U. O'MEARA & CO. 1347 Pa. Ave. Washington, D.C.
Live Agents Wanted Everywhere. Sold by Druggists Grocers, Stationers, Hardware and General Stores.